

Clairvaux und des Richard von Pofi heran, verzettelte sie teils nach Drucken, teils nach Hss. und ordnete sie in das früher von ihm angelegte Initienverzeichnis ein. Nichts mit der Petrus von Vinea-Sammlung zu tun hat dagegen, wie Dr. Kloos nachwies, die unter dem Titel Arengae Petri de Vineis bekannte Redemustersammlung, da hinter dem Namen in Wirklichkeit ein Petrus de Viveriis steckt. Zuletzt sei noch hingewiesen auf den Aufsatz von R. M. Kloos, Ein Brief des Petrus de Prece zum Tode Friedrichs II., Deutsches Archiv 13 (1957) 151 ff.

Keine Fortschritte sind leider zu vermelden von der so dringend erwünschten Edition des Registers Friedrichs II., da der Bearbeiter, Dr. W. Hagemann, durch andere Aufgaben in Anspruch genommen war.

5. Antiquitates

N. Fickermann hat seine Ausgabe des Ruodlieb fertiggestellt, will aber, bevor sie zum Druck geht, noch einige besonders schwierige Stellen der Hs. mit der Quarzlampe nachprüfen. Daneben war er mit den Arbeiten für den 3. Faszikel des Ottonenbandes der Hauptserie der Poetae beschäftigt; vgl. seinen im Zusammenhang damit entstandenen Aufsatz: Zum Text der Aufschrift eines Gürtels aus Ottonenbesitz, Deutsches Archiv 13 (1957) 529 ff.

Dr. K. Manitius hat im Berichtsjahr, soweit ihm die Drucklegung seiner Ausgabe der Epistola Gunzonis und der Rhetorimachia des Anselm von Besate Zeit ließ, mit einer Neubearbeitung der Satiren des Amarcus begonnen und nach der Dresdener Hs. die ersten beiden Bücher kollationiert. Bei der philologischen Untersuchung hat sich bereits gezeigt, daß der Text in viel höherem Maße von der klassischen sowie der christlichen Dichtung, im besonderen von Prudentius, abhängig ist als man bisher angenommen hatte.

Auch die Arbeit an der 2. Gruppe der Antiquitates, den Necrologia, wird jetzt, zum ersten Mal seit Jahrzehnten, wieder in Gang kommen, da Prof. Tellenbach-Freiburg sich bereit erklärt hat, zusammen mit seinen Mitarbeitern eine Neuedition der Libri confraternitatum, des von Valentini herausgegebenen Codex von S. Giulia in Brescia und der von C. L. Bethmann im Neuen Archiv 2 (1877) edierten Notizen aus dem Evangeliar von Cividale zu übernehmen. Dazu käme weiter eine Erstausgabe des Totenbuchs von Remiremont, von dem Prof. Büttner eine Abschrift zur Verfügung gestellt hat. Diese letzt-